

Vierteljährl. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion E. G. Schwetsche.)

Nr. 166.

Halle, Dienstag den 19. Juli

1836.

Anzeige.

Bei der am 14. und 15. d. M. geschehenen Ziehung der 1ten Klasse 74ster Königlich Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 6000 Thlr. auf Nr. 51,204; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 1500 Thlr. fielen auf Nr. 22,607 und 68,438; 3 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4292. 60,184 und 71,531; 4 Gewinne zu 600 Thlr. auf 23,699. 31,840. 59,856 und 77,267; 5 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 50,420. 75,873. 85,424. 91,833 und 108,337; 10 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 9059. 29,203. 44,506. 49,061. 62,831. 75,933. 92,063. 92,858. 97,920 und 110,804.

Die Ziehung der 2ten Klasse 74ster Lotterie nimmt den 11. August d. J. ihren Anfang.

Berlin, den 16. Juli 1836.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 18. Juli. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz zurückgekehrt.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant und General-Adjutant, von Wigleben, ist von Leipzig hier angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 12. Juli. Die Sitzung der Kammern ist heute geschlossen worden.

Der Temps ist mit Alibaud's Hinrichtung nicht zufrieden; er meint, wenn man den Mörder begnadigt hätte, wäre vielleicht eine neue Aera für Frankreich angegangen; jetzt hätten die, welche für das Schaffot entschieden, eine schwere Verantwortlichkeit auf sich genommen.

Nach dem Courier français soll der Hof von Maffeo bestiebende Erplikationen gegeben, auch ver-

sprochen haben, den Abdel-Kabel nicht zu unterstützen.

Nach einem Bericht des General Napatel hatte man zu Algier schon am 29. Juni Nachricht von dem Attentat Alibaud's, das am 25. Abends geschah. Die Armee und die Bevölkerung haben die tiefste Indignation darüber zu erkennen gegeben.

Schweiz.

Zürich, d. 10. Juli. Der wahre Name des berühmten Demagogen Baron Eyb, welcher wegen des an dem deutschen Flüchtling Lessing verübten Mordes in Untersuchung sich befindet, ist jetzt bekannt. Ein in St. Gallen ansässiger Deutscher erkannte ihn bei der Konfrontation für einen Israeliten von Dörzbach, im Hohenlohischen, Namens Zacharias Altinger. Die Aussagen seines Weibes kompromittiren ihn mehr und mehr.

Der bekannte deutsche Flüchtling, Schüler, führt als Präsident des „jungen Deutschland“ den Namen Robert. Es sollen wichtige Papiere, welche über ein weit ausgebreitetes Komplott, und namentlich über die Verschmelzung des jungen Deutschlands mit dem jungen Polen, dem jungen Italien, dem jungen Frankreich, und der jungen Schweiz — in dem jungen Europa — Aufschluß geben, bei ihm gefunden worden sein.

Der „Züricher Republ.“ sagt in Bezug auf den Berner Reg.-Raths- und Grothrathsbeschluss, wonach sich in Folge der Drohung Frankreichs Bern verpflichtet hat, nichts in religiösen Angelegenheiten seiner katholischen Bewohner ohne Genehmigung des Papstes zu thun, Folgendes: Eine solche Schande kann die Aar ewig nicht wegwaschen. Glender hat noch kein Festungskommandant (ohne die mindeste Vertheidigung) die ihm anvertraute Festung übergeben und verlassen. Die alten stolzen Aristokraten von Bern

würden sich lieber bis auf den letzten Mann Preis geben, als eine solche Behandlung erduldet haben.

S p a n i e n .

Aus Bayonne wird der Nachricht widersprochen, als gedente der General Evans mit der englischen Legion Spanien zu verlassen.

Das „Journal de la Haye“ meldet: Wir erhalten von unserm Korrespondenten in Spanien die Nachricht, daß es endlich dem Bischof v. Léon gelungen, auf dem Seeweg nach Spanien zu gelangen und daß dieser Prälat glücklich im Hauptquartier des Don Karlos angekommen sei.

B e r m i s c h t e s .

— Im Jahre 1835 sind von sämtlichen Posten im preussischen Staate zurückgelegt:

von 716 Botenposten	208,270 Meilen
„ 418 Kariolposten	136,353 „
„ 247 Reitposten	251,464 „
„ 244 Schnellposten	525,411 „
„ 763 Fahrposten	749,161 „

in Summa 1,870,659 Meilen.

— Man schreibt aus Braunschweig, d. 9. Juli. Das heute in dem großen Zelte stattgefundene Schluß-Mahl unsers Musikfestes war im höchsten Grade interessant, es saßen über 1800 Menschen zu Tisch, und es verbreitete sich bald ein sehr reges Leben in den weiten Räumen des Zeltes. Die Braunschweiger Sänger und Sängerinnen sangen einen von einer hiesigen Dame gedichteten, von Hrn. Behrens recht artig komponirten Dankesgruß dem verdienten Kapellmeister Schneider, der mit dem lautesten Jubel schloß. Dann sangen die fremden Sing-Vereine einen Gruß an Braunschweig. Enthusiastische Gesundheiten der Kapellmeister Spohr und Marschner folgten. Nachher wurde von den fremden Damen der Haupt-Unternehmer des Festes, Hr. Eduard Schade bekränzt, und durch alle diese Unterbrechungen der größte Theil der Gesellschaft von seinen Sitzen gelockt. Alles drängte sich indes im dichtesten Haufen zusammen, als Mantius, in der Mitte des Zeltes auf einem Tische stehend, seine schöne Stimme, von den sanften Akkorden eines Chors begleitet, ertönen ließ. Der Beifall war unermesslich; als er eben zum zweiten Male so gesungen hatte, kannte der Jubel keine Gränzen, man drängte sich stürmend um den Sänger, hob ihn hoch empor, und trug ihn in Begleitung der dichtesten Menge jubelnd durch das ganze Zelt. Nachher stürmte man zum Kapellmeister Schneider. Kein Sträuben half, auch er wurde aufgehoben, und mit dem lautesten Beifall umhergetragen. Eine gleiche Ehre widerfuhr dem Kapellmeister Marschner und auch dem Konzertmeister Müller war ein solcher Triumphzug zugebracht, doch hatte er sich früher zurückgezogen. Eine wahre Begeisterung bemächtigte sich der ganzen Gesellschaft, und man konnte es sich gar nicht möglich denken, in dem sonst so ruhigen Braunschweig zu sein.

— Am 25. Juni wurde die Gegend von Witebsk (Rußland) von einem furchtbaren Sturme

beimgesucht; glücklicher Weise war seine Dauer nur kurz, dessenungeachtet aber die Verwüstung schrecklich. In wenigen Minuten waren Tausende von Bäumen zersplittert, entwurzelt und weit von ihrem früheren Standpunkte weggeschleudert, hin und wieder ganze Gebäude, mitunter auch steinerne Kirchen, Wohnhäuser und Hütten bis auf den Grund zerstört, Menschen und Thiere auf mehrere hundert Schritte weit fortgetrieben und erschlagen; pfundschwerer Hagel machte zuletzt der gräßlichen Scene ein Ende, ein Leichentuch über die zerstörte Flur und die Hoffnung manches Landmannes deckend. Bei dieser furchtbaren Naturscene fand unter Anderem folgendes merkwürdige Ereigniß stand: Ein auf dem Felde arbeitender Bauer, vom Sturm ergriffen, fiel in den nahegelegenen Teich, aus welchem er durch einen neuen Windstoß wieder emporgehoben und aufs Land geschleudert wurde. Schrecken und Verwundung haben ihn aufs Krankenslager geworfen, doch ohne Gefahr für sein Leben.

— Etwas Aehnliches wird aus Elberfeld von dem daselbst erscheinenden „täglichem Anzeiger“ berichtet. In der Gegend der nahen Ruhr soll nämlich der Sturm vor einigen Tagen eine Frau, die mit zwei kleinen Kindern am offenen Fenster stand, in das Zimmer zurückgeschleudert, die Kinder aber durch das Fenster in die Ruhr geworfen haben, wo man sie aber bis jetzt noch vergeblich gesucht hat. Das genannte Blatt findet sich veranlaßt, die Bethuerung hinzuzufügen, daß diese Geschichte ganz wahr sei.

— Aus Bern, d. 7. Juli wird gemeldet: Ein großer Unglücksfall ereignete sich gestern, indem das dreimal in der Woche von Thun nach Bern fahrende, stark beladene, ordinairte Schiff beim Thalgut unterging. Nach den einen Angaben sollen 18 Personen darauf gewesen sein, von denen 8 gerettet seien, nach den andern 29, von denen sich bloß einer durch Schwimmen habe retten können. Die nähern Umstände sind noch nicht genau bekannt. Fünf Leichname sind bereits bei Bern aus der Kar gezogen worden.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die beiden letzten über das Königl. Pädagogium erschienenen Programme, von denen sich das eine über den Unterricht, wie er auf dem Institute ertheilt wird, das andere über den Geist der Discipul ausführlich verbreitet, haben so viele Nachfragen die Kosten der Anstalt betreffend, herbeigeführt, daß ich es für gerathen halte, mich auch über diesen Punkt öffentlich auszusprechen.

Jeder Pensionair zahlt in der Regel für Wohnung, Heizung, Licht, öffentlichen Unterricht, Specialaufsicht und Bedienung jährlich 104 Thlr. 20 Sgr.; nur wenn er eine Freistelle, deren vor 3 Jahren 10 gestiftet sind; erhalten hat, ermäßigt sich diese Pension auf 26 Thlr. 20 Sgr. Außerdem stehen die Beiträge zur Lesebibliothek und zum Druck der Zeugnisszettel, wie die für Kleiderkehren, Stiefelwischen, Pultmiete, Aufsicht über die Wäsche u. s. f. fest; sie betragen jährlich in Summa 15 Thlr. 10 Sgr. Dazu kommt die Ausgabe für den Mittags- und Abendtisch, die sich, wenn



der Scholar auch in den Ferien die Anstalt nicht verläßt, auf 95 Thlr., sonst auf weniger beläuft, indem natürlich für die Zeit seiner Abwesenheit kein Tischgeld berechnet wird. Hiernach betragen die fixirten Ausgaben für einen vollen Pensionair jährlich nicht mehr als 215 Thlr., für einen Stipendiaten sogar nur 137 Thlr. Das Königl. Pädagogium braucht also auch in diesem Punkte einen Vergleich mit den vorzüglichsten Erziehungsanstalten unserer Zeit um so weniger zu scheuen, je bestimmter auch bei den nicht fixirten Ausgaben für Frühstück, Kleidung, Schulbücher u. s. f. möglichst auf Ersparnisse gesehen wird.

Halle, am 18. Juli 1836.

Der Direktor der Franckeschen Stiftungen und
des Königl. Pädagogiums,
Dr. H. Niemeyer.

Auktion der Ruff'schen Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

Mittwoch, den 27. Juli c., und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Uhd'eschen Hause, hier am alten Markt sub No. 700, die dem Buchhändler Friedrich Ruff zugehörig gewesene Verlags- und Sortimentsbuchhandlung gegen sofortige baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Der Verkauf der Verlagsartikel geschieht für jedes Werk besonders, mit den dazu gehörigen Kupferplatten und dem Verlagsrechte, die Sortiments-Buchhandlung wird dagegen, so weit es sich thun läßt, nach der Valenschnur verauktionirt werden.

Das Inventarium der aus 125 besonderen Artikeln bestehenden Verlagsbuchhandlung, worunter die sämtlichen Lafontaine'schen Werke, v. Baegle's Romane, Dieck's Lehnrecht, dessen Geschichte der Alterthümer und Institutionen des deutschen Privatrechts und Literaturgeschichte des Longobardischen Lehnrechts, Florian's Wilhelm Tell, Gesenius de inscriptione Phoenicio-Graeca, dessen Commentar, de Samaritanorum etc., Heseliet's Nachbarständer, Hinrichs Philosophie der Logik, dessen Wissen der antiken Tragödie, Krus's Deutsche Alterthümer, Herder's Katechismus, Müßmann's Grundriß der allgemeinen Geschichte der christlichen Philosophie und Vorlesungen über das Studium der Wissenschaften und Künste, Schmidt's Jäger- und Schützenbüchse, Thilo's Epistola gratulatoria Ordinis Theologici Halensis, Weber's Authentica capituli ultimi Evangelii Johannis, dessen Paradoxon $\delta \epsilon \nu \chi \rho \iota \sigma \tau \omega \nu \delta \nu \kappa \alpha \nu \theta \rho \nu \nu \sigma \alpha \nu \epsilon \nu$, Doctrina biblica de natura corporis Christi, Doctrina biblica de natura spiritus sancti, Doctrina biblica de natura Christi, Wiele's Vorbereitungen 1tes bis 9tes Heft, Winkler's arithmetische Tafeln der Höhenberechnungen, der Logarithmen, der Sinus und Tangenten und der Hygrometerstände, und andere currente und wichtige Werke mehr, ist bei dem Unterzeichneten einzusehen und wird auf Verlangen auch zugesendet werden.

Halle, den 13 Juni 1836.

Gräwen, gerichtl. Aukt.-Commiss.

Ein Bursche, der Lust hat Tischler zu werden, melde sich bei dem Tischlermeister Stücker, Alter Markt No. 549.

Holzverkauf.

Montag den 25. d. M., früh 9 Uhr, sollen im Königl. Haidereviere eine Quantität weiche Stockklastern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Kaufliebhaber wollen sich im Distrikt Bastiantannen einfinden.

Petersberg, den 18. Juli 1836.

Der Oberförster
Fromme.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß in meiner neu eingerichteten Brauerei in meinem eigenen Gehöfte zu Lbbejün von jetzt an alle Diensttage Braubier und alle Freitage eine Woche um die andere Dreihan und Doppelbier (braun) zu haben ist.

Der Oekonom Gottlob Jänike.

1200 Thlr. liegen zum Ausleihen bereit beim Schuhmachermeister Pax, Alter Markt No. 697.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin, Morgens früh 6 Uhr, im Gasthose zum schwarzen Bär.

Bekanntmachung.

Von nächster Woche an wird in hiesigem Brauhause stets Dienstags Dreihan, Donnerstag aber, statt bisher Mittwochs, Braubier gefaßt und verkauft.

Amt Siebichenstein, den 14. Juli 1836.

Die unterzeichneten Erben des zu Vaterode verstorbenen Justiz-Commissions-Raths Piersch und seiner Schwester Helene Piersch beabsichtigen deren Nachlasse unter sich zu theilen. In Gemäßheit der gesetzlichen Vorschriften machen sie daher dies den erwankten Erbschaftsgläubigern bekannt.

Vaterode, Eisleben, Rötthen und Kelbra,
den 7. Juli 1836.

Wilhelmine verwitwete Prediger Heine
zu Vaterode,
Sidli verwitwete Delrich zu Rötthen,
Henriette Piersch zu Eisleben,
Strockmann, Justiz-Commiss. zu Kelbra,
Bevollmächtigter für Madame Hubrich zu
Schleens und Hrn. Jürgen Piersch
zu Rio Janeiro.

Dienstag den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr, sollen vor dem Schifferthore bei Werther Holz und Späne verauktionirt werden.

Ein leichter zweispänniger Personenwagen sehr billig zu verkaufen bei dem Stellmachermeister Vornscheim vor dem Steinhore.

Anzeige.

Ein vollständiges zur Gärtler-Profession gehöriges Handwerkszeug ist aus freier Hand zu verkaufen bei der Ebannern, den 6. Juli 1836.

Witwe Pitschke.

Schweinehaare (nicht Borsten) kauft jedes Quantum
Ferdinand Bertram,
Leipziger Straße.

Rosshaare zu Polster und Matten, das lb 7 Sgr. bei
Heinrich Reil,
gr. Klausstraße.

Eisenbahn von Magdeburg über Eßthen und Halle nach Leipzig.

Der Eisenbahn-Comité zu Magdeburg hat unterm 9. d. M. eine öffentliche Einladung zur Aktienzeichnung auf vorbenannte Eisenbahn-Anlage erlassen, in welcher die Bedingungen angegeben sind, unter denen die Zeichnung von Aktien Statt finden wird. Ich erlaube mir dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, indem ich bemerke, daß jene Einladung jederzeit auf meiner Schreibstube einzusehen ist, woselbst auch Anmeldeformulare zum Erwerb von Aktien zu bekommen sind. Die Zeichnung selbst wird am 13. Aug. c. in Magdeburg vorläufig geschlossen, worauf ich diejenigen, welche sich bei der Unternehmung zu betheiligen beabsichtigen, besonders aufmerksam zu machen für meine Pflicht halte.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich stets gern bereit.
W. Wucherer,
große Ulrichstraße No. 73.

Bücheranzeige.

Durch alle Buchhandlungen sind zu beziehen: Gedichte, von Wilhelm Schmidthammer, Doctor, Magister; Prädicant und Lehrer zu Aisleben. Preis 10 Sgr. Die Erwartung, ländliches Gedicht, in drei Jeylen, von demselben. Preis 5 Sgr. Die gefallenen Engel, episches Gedicht, von demselben. Preis 3½ Sgr. Die Horatter, Trauerspiel in fünf Akten, nach Cornelle, von demselben. Preis 15 Sgr. Die Jenaische allgemeine Literatur-Zeitung sagt in der Recension der obengenannten „Gedichte“, daß der Verfasser, „dieses Talent, kein gemeines Talent besitzt“, und vergleicht ihn bei Beurtheilung der „gefallenen Engel“ mit von Sonnenberg, dem Verfasser der Donatoa.

Handschriften = Auction in Eisleben.

Am 10. October d. J. und folgende Tage wird zu Eisleben im Preuß. Herzogthum Sachsen der 3te Theil der von Bülow'schen Bibliothek, gegen 1900 Nummern großentheils sehr seltener Handschriften aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften enthaltend, versteigert werden. Der gedruckte, nach den Wissenschaften geordnete Katalog, unter dem Titel „Bibliotheca Büloviana etc. verfaßt und mit bibliographisch-literarischen Anmerkungen versehen von G. H. Schäffer. 3r Theil“, ist durch die Hrn. Antiquare zu beziehen, und in allen Buchhandlungen vorräthig. Aufträge wird außer dem im Catalog angeführten Buchhandlungen der Buchhändler G. Reichardt in Eisleben übernehmen und besorgen.

Güter-Verpachtung.

Zwei zu Wolferstedt bei Alstedt in der schönsten Gegend belegene, den Herren Gebrüdern Herzau gehörige Anspanngüter, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 134 Acker schönes Land, oder 240 Nordhäuser Sack. Ausfaat, — 2 Obst- und Gemüse-Gärten, Gras- und Weidennutzungen, sollen

zusammen mit der diesjährigen Erndte auf sechs nach einander folgende Jahre sofort verpachtet werden.

Wegen der Caution und um das Inventarium käuflich zu übernehmen, ist ein Kapital von 800 Thlr. baar erforderlich.

Die Pacht-Bedingungen sind in dem Bureau des Unterzeichneten zu jeder Zeit einzusehen; übrigens wird die Verpachtung wie Uebergabe wegen der kurz bevorstehenden Erndte bald gewünscht.

Wiesenhäus bei Quersfurth,
den 14. Juli 1836.

Oekonomisches Geschäfts-Bureau.
Friedrich Schmidt.

Neue sehr fette holländische Häringe bei
Heinrich Schröder in Eönnern.

Wohlfeilste Ausgabe.

Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, haben wir von

William Hogarths sämmtlichen Kunstwerken,
74 Blatt in groß Folio,

eine Ausgabe veranstaltet, welche wir complet in einem Bande, ganz schön ausgestattet, zu dem beispiellos billigen Preise von nur 6 Thalern verkaufen, um dieses klassische Werk auch Unbemitteltern zugänglich zu machen; für die frühere Ausgabe in 12 Lieferungen hingegen wird der Preis von 18 Thlr. beibehalten.

Leipzig, im Juli 1836.

E. Pönicke & Sohn.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.
Duedlinburg, d. 14. Juli. (Nach Bispehn.)
Weizen 31 — 35 thl. Gerste 20 — 22 thl.
Roggen 25 — 27 thl. Hafer 17½ — 18 thl.
Raffinirtes Rübböl, der Centner 15 thlr.
Rübböl, der Centner 14 thl.
Ketsöl, „ „ 14 „

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Juli.
Im Kronprinzen: Frau Geh. Rächin Wilkens m. Fam. a. Potsdam. — Frau Amisrächin Worgenstern m. Fam. a. Hederleben. — Die Hrn. Kaufl. Burten v. Hourard a. Bremen. — Die Hrn. Kaufl. Brockmann u. Ventler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Fabricius a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. v. Trothe a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Wachsmuth a. Köln. — Hr. Part. Weber a. Hannover.
Goldnen Ring: Hr. Gutsbes. Ziehfeld a. Slatow. — Hr. Dr. Jarisch a. Prag. — Hr. Insp. Ehlich a. Berlin.
Goldnen Löwen: Hr. Pastor Feige m. Gem. a. Zentschew. — Hr. Lieut. Ebels a. Berlin. — Hr. Cand. theol. Eichte, die Hrn. Kadetten Oskar, Alexander, Richard u. Bruno v. Lindemann, u. Kadett Duke a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Sander a. Rüggingen. — Hr. Kaufm. Valentin a. Alledorf.